

# Praktikumsbericht: Einsatz bei Meridia, Tagespflegeeinrichtung in Mexiko

Förderung durch das PROMOS-Programm des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft

## Allgemein

Das Praktikum wurde in Mexiko-Stadt absolviert, vom 20.08. – 12.10.2018. Die Einrichtung "Meridia - Centro de Día para Personas Mayores" ist eine Tagespflege für ältere Menschen, spezialisiert auf demenzielle Erkrankungen.

## Das Gesundheitssystem in Mexiko

Das Gesundheitssystem in Mexiko ist anders organisiert als das deutsche. Es gibt nicht viele Krankenversicherungen, sondern nur vier Hauptversorger. Zunächst das Gesundheitsministerium, welches das System „Seguro Popular“ für Menschen mit wenig bis kein Einkommen anbietet. Die Menschen sind keiner Krankenversicherung zugeordnet, keinem der drei anderen Systeme. Finanziert wird dies durch Steuern und Ministerien der Staatsebene. Manche Menschen mit einem mittleren Einkommen müssen einen kleinen Beitrag zahlen.

Ein weiteres System ist das sogenannte IMSS. Hier ist ein Mensch durch den/die Arbeitgeber\_in versichert, dies schließt auch die Familie mit ein bis zu einem gewissen Alter der Kinder. Finanziert wird dies durch zwei Wege: Beiträge von Arbeitgeber\_innen und Arbeitnehmer\_innen.

Arbeitnehmer\_innen in staatlichen Einrichtungen sind im ISSSTE-System versichert, das ist der Unterschied zu IMSS. Die Familienmitglieder sind auch mitversichert und die Finanzierung ist gleich wie bei IMSS.

Der private Sektor schließt die wenigsten Leute mit ein. Entweder die Kosten werden selbst getragen oder von der/dem Arbeitgeber\_in. Selbst in dieser Versicherungsart werden nicht alle Kosten übernommen, in den meisten Fällen muss für eine Behandlung noch etwas gezahlt werden. Das ist abhängig von der jeweiligen Stufe der Versicherung, die man gewählt hat. In dieser privaten Versicherungsart wird unterschieden in verschiedene Preisklassen.

## Die Salus Holding

Meridia gehört zu der Salus Holding. Das ganze System dieser Holding ist sehr komplex, und es wird nachfolgend nur auf einiges eingegangen. Die Holding betreibt neben der Tagespflegeeinrichtung eine Schule für ihre Pflegekräfte, bietet häusliche Pflege für Ältere und Babys (genannt Vive+ und Bébé+). Meridia stellt zusätzlich zur täglichen Betreuung auch eine ärztliche sowie physiotherapeutische Betreuung bereit. Bisher wurden die verschiedenen Systeme unterschiedlich geleitet, seit 2016 aber zur Salus Holding zusammengeschlossen. Zurzeit wird die Schule der Pflegekräfte ausgebaut, es werden sogenannte „Bootcamps“ angeboten, in welchen 65 Fertigkeiten in fünf Tagen erlernt werden sollen mit abschließender Prüfung. Die Teilnehmer\_innen müssen finanziell nicht dafür aufkommen, da sie nach Abschluss einer erfolgreichen Prüfung mit ihrem erlernten Wissen an andere Einrichtungen „verkauft“ werden, beziehungsweise an die eigene Holding. Somit finanziert sich die Schule.

Die Ausbildung von Pflegekräften verläuft anders als in Deutschland. Es gibt kein einheitliches System, die Salus Holding möchte ihre eigenen Kräfte ausbilden, um die Qualität ihrer Mitarbeiter\_innen

sicherzustellen. Gibt es mal keine Aufträge in der häuslichen Pflege, so können sich die Pflegekräfte in der Schule weiterbilden oder sie werden an andere Einrichtungen entliehen.

Seit September 2018 wird eine monatliche Mitgliedschaft in der Salus Holding, bzw. deren Konzept „Salus con Solutions“ angeboten. Dieses Konzept ist auf eine jährliche Mitgliedschaft ausgerichtet, welches die Besucher\_innen/Patient\_innen begleitet. Durch den monatlichen Beitrag können die häusliche Pflege, die Tagespflegeeinrichtung, die Rehabilitation in Meridia und die ärztliche Untersuchung genutzt werden. Den Umfang der Nutzung können die Besucher\_innen/ Patient\_innen selbst bestimmen. Die Idee dieser Mitgliedschaft ist an die Bedürfnisse der Familien angepasst und soll in jeder Situation unterstützen. Es werden regelmäßig Angehörigengespräche angeboten.

### Die Tagespflegeeinrichtung Meridia

Die Tagespflege ist eine Leistung für Privatzahler. Die Besucher können mindestens zwei bis maximal fünf Tage pro Woche kommen. Am Wochenende ist geschlossen. Je nachdem, wie oft jemand kommt, wird ein Paketpreis gezahlt, oder es wird die Möglichkeit der genannten Mitgliedschaft in „Salus con Solutions“ genutzt. Wer außerdem von zuhause abgeholt werden möchte, zahlt noch etwas mehr für die extra Leistung. Meridia ist eine sehr gute und hochwertige Einrichtung. Es gibt momentan 61 Besucher\_innen vor Ort, viele Pflegenden (eine\_n für ca. 8 Besucher\_innen), eine Rezeptionistin, eine Psychologin, eine Physiotherapeutin, eine Köchin, eine Mitarbeiterin zur Planung und Organisation der Aktivitäten und einen Arzt. Alle Besucher werden jeden Morgen auf Blutdruck und Herzfrequenz überprüft, wenn nötig, untersucht der Arzt zusätzlich. Die Psychologin führt Aufnahmegespräche und prüft in regelmäßigen Abständen den Grad des Fortschreitens der demenziellen Erkrankung. Zusätzlich führt sie Interessent\_innen durch die Einrichtung. Besucher\_innen mit Bewegungseinschränkungen werden bei der Physiotherapeutin behandelt, beinahe jeden Tag. Die Köchin bereitet das Frühstück vor und hilft bei der Anrichtung des Mittagessens, welches geliefert wird. An einem Tag der Woche können manche Besucher\_innen der Köchin helfen, und sie bereiten gemeinsam Pizza, Kekse, gefüllte Teigtaschen oder sonstiges zu. Es ist die Idee einer „offenen Küche“. Eine andere Angestellte ist nur für die Planung und Durchführung der Aktivitäten zuständig. Sie entwickelt für jeden Tag ein neues Programm, welches an einer Tafel angeschrieben ist. Es gibt Bewegungsangebote in Gruppen (mit Bällen, Reifen, auch Yoga und Tai-Chi), Kreatives, Kognitives und anderes. Einmal im Monat gibt es eine kleine Feier im Namen eines der 31 Bundesstaaten, und es werden gemeinsam Informationen besprochen, typisches Essen gegessen und zu typischer Musik getanzt sowie die Geburtstage der monatlichen Jubilar\_innen gefeiert. Der Arzt untersucht die Besucher\_innen regelmäßig, und bei Beschwerden können sie ihn jederzeit aufsuchen. Außerdem führt er Angehörigengespräche zur Information und Beratung. Alle Angestellten sind in engem Kontakt miteinander und tauschen sich täglich aus. Der Chef sitzt in einem Büro, welches nur durch eine Glasfront von den Bewohner\_innen getrennt ist. Die eigentliche Einrichtung besteht aus einem großen Raum, welcher mit Rücksicht auf die Bedürfnisse von Menschen mit demenziellen Erkrankungen entworfen wurde. Sie können sich nicht verlaufen, die Toilette, Küche sowie die Ansprechpartner sind leicht zu finden. Eine flexible Trennwand kann den Raum für manche Aktivitäten trennen.

## Erfahrungen

Ich konnte in dieser Einrichtung viel Neues lernen und miterleben. Der Fokus der Einrichtung liegt sehr auf der Aktivierung und der Stabilisierung des aktuellen Niveaus (physiologisch, kognitiv) der Besucher\_innen. Alle sind immer beschäftigt, außer sie äußern ausdrücklich den Wunsch, keiner Aktivität nachgehen zu wollen. Ich habe Menschen in ihrem Tagesgeschehen begleitet, beobachtet und logopädische Hilfestellungen gegeben, beim Sprechen und auch besonders beim Essen. In Meridia gibt es vor Ort keine/n Logopäden/in, nur eine, die beauftragt wird, sobald ein/e Besucher\_in eine Hilfe benötigt. Ich habe die Empfehlung eines regelmäßigen Besuchs einer/s Logopäden/in vorgeschlagen. Gerade bei einer Schluckstörung ist die Gefahr einer Lungenentzündung groß.

Das ganze Konzept der Salus Holding und auch Meridia ist sehr interessant. Die Holding möchte weiterwachsen und noch mehr Tagespflegeeinrichtungen in der ganzen Stadt anbieten, um flächendeckend vertreten zu sein. Es ist ein großes Projekt und in gewissen Stadtteilen gibt es auch die ältere und reichere Klientel. Ich habe Vieles über das Business und die Strategie der Salus Holding gelernt, und es hat mich inspiriert. Die Idee einer übergreifenden Versorgung und der Betreuungsleistung im Alter ist gut. Nur leider für die meisten älteren Menschen in Mexiko nicht leistbar, da das nötige Geld fehlt.

Das Auslandspraktikum war eine tolle Erfahrung und ich würde es jederzeit wiederholen. Neben den fachlichen Erkenntnissen konnte ich auch viele kulturelle und sprachliche Erfahrungen sammeln.